



**UEK**

Versammlung

**2024**

„Flucht und Fluchterfahrungen  
in der Bibel“

*Prof. Dr. Thomas Naumann*

# Flucht und Fluchterfahrungen in der Bibel

Thomas Naumann / Universität  
Siegen

# Lebenskrise Flucht

## *Gliederung*

### Lebenskrise Flucht

#### I. Flucht- und Fluchterfahrungen in der Bibel – Einsichten und Überblicke

1. Bäuerliches Ideal und Fluchterfahrungen
2. Die Kargheit biblischer Fluchtnarrative
3. Das Elend der Menschen auf der Flucht (Dtn 28)
4. Biblische Fluchtgründe
5. Israels historischen Erfahrungen von Krieg, Flucht, Migration und Fremdsein
6. Die Transformation der Ursprungs- und Gotteserfahrung aus dem Geist von Flucht, Migration und Fremdsein
7. Biblische Fluchtgeschichten sind erfolgreich

#### II. Reflexionen der Flucht – vier biblische Miniaturen

1. „Wären wir doch in Ägypten geblieben ...“ (Israel in der Wüste Ex 16 u.ö.)
2. „mit leeren Händen kehr ich zurück“ (Noomi in Rut 1)
3. Erfolg „im Lande meines Elends“ (Josef in Gen 41,50f)
4. „Ich weiß, Warum und Woher, doch nicht wohin ...“ (Hagar in Gen 16,8)

#### III. Wie soll man leben im fremden Land?

### Epilog

# „Zwangsmigration“ / forced migration

Verlassen der Heimat unter Zwang ...

**Flucht** – wg. einer lebensbedrohliche Notlage  
aus eigenem Entschluss.

**Vertreibung** – erzwungen durch andere

**Deportation/Verschleppung** – durchgeführt  
durch andere

# „Auf die Flucht gehen“

„... hinter dieser Wendung verbirgt sich ein ungeheuerlicher Vorgang, der das gewöhnliche Vorstellungsvermögen sprengt. Die Fantasie reicht nicht aus, sich vorzustellen, wie es ist, *alles* zu verlieren.“

A. Kossert, Flucht. Eine Menschheitsgeschichte, München 2022, 19

# I. Flucht- und Fluchterfahrungen in der Bibel – Einsichten und Überblicke

## 1. Bäuerliches Ideal und Fluchterfahrungen

Frieden = „seine Ruhe finden“ = wenn ein Mensch auf seinem Ackerland im Schatten seines Feigenbaumes sitzt, ohne dass jemand ihn aufschreckt (Micha 4,4).

... wenn ein Mensch an dem Ort begraben wird, sich zu seinen Vätern versammelt, wo er geboren wurde und gelebt hat.

# I. Flucht- und Fluchterfahrungen in der Bibel – Einsichten und Überblicke

## 2. Reduziertes Erzählen biblischer Fluchtgeschichten

„Es kam eine Hungersnot über das Land ... Und Abraham zog nach Ägypten hinab“ (Gen 12)

„Da stand Josef auf, nahm das Kind und seine Mutter und zog fort nach Ägypten.“ (Mt 2)

# I. Flucht- und Fluchterfahrungen in der Bibel – Einsichten und Überblicke

## 3. Die Überlebensnot von Menschen auf der Flucht

„Dazu wirst du unter jenen Völkern **keine Ruhe haben**, und deine **Fußsohlen werden keine Ruhestatt** finden. Denn der Herr wird dir dort ein **bebendes Herz** geben, **erlöschende Augen** und eine **verzagende Seele** (hebr. *näfäsch*). Und **dein Leben wird dauernd in Gefahr** schweben; **Nacht und Tag wirst du dich fürchten und deines Lebens nicht sicher sein** (Buber/Rosenzweig: Du traust deinem Leben nicht mehr). 67 Morgens wirst du sagen: Ach dass es Abend wäre!, und abends wirst du sagen: Ach dass es Morgen wäre! – vor **der Furcht deines Herzens, die dich schrecken wird**, und vor dem, was du mit deinen Augen sehen wirst.“ (Dtn 28,65-67).



# I. Flucht- und Fluchterfahrungen in der Bibel – Einsichten und Überblicke

## 4. Biblische Fluchtgründe:

- ✓ Kollektive Notlagen wie Krieg/Gewalt oder wirtschaftliche Krisen (Hunger, Armut)
- ✓ Individuelle Notlagen (familiäre Zerwürfnisse, politische Verfolgungen, Steuerflucht u.a.)

## 5. Historische Erfahrungen

Assyrische und babylonische Kriege, Eroberungen führten zwischen 730 und 587 v.C. immer wieder zu Krieg und Tod, Flucht und Vertreibung, Deportation, zwangsweiser Ansiedlung in fremden Gebieten, zu Exil und bleibender Zerstreuung (Diaspora). Die Exilszeit endete 537 v.C.

# I. Flucht- und Fluchterfahrungen in der Bibel – Einsichten und Überblicke

## 6. Transformation der religiös. Symbolsystems.

... „aus dem Geist erlittener Migration“.

Flucht und Fremdsein wird zur prägenden Sinnlinie des Selbstverständnisses.

Konsequenzen:

Gottesverständnis: Gott, der sich der Menschen auf der Flucht annimmt, weil er ihre Not kennt

Ethik und Recht: Empathie und Schutzrechte für zugewanderte Fremde vor Ort.

## II. Reflexionen der Flucht – Vier biblische Miniaturen

1. „Wären wir doch in Ägypten geblieben ...“ (Israel in der Wüste Ex 16 u.ö.)



# „Zurück zu den Fleischtöpfen Ägyptens“

Die Verhältnisse, die zur Flucht geführt haben, werden angesichts der gegenwärtigen Überlebensnot verdrängt und durch ein Idealbild ersetzt, das als Gegenbild zur gegenwärtigen Notlage konstruiert wird.



## 2. „mit leeren Händen kehr ich zurück“ (Rut 1,20f)

„Nennt mich nicht Noomi (die Liebliche), nennt mich Mara (die Bittere), denn Schaddai hat mich sehr bitter gemacht.

21 **Reich (voll) bin ich gegangen**, und **mit leeren Händen hat der HERR mich zurückkehren lassen.**

Warum nennt ihr mich Noomi, da doch der HERR gegen mich gesprochen, Schaddai mir Schlimmes angetan hat.“

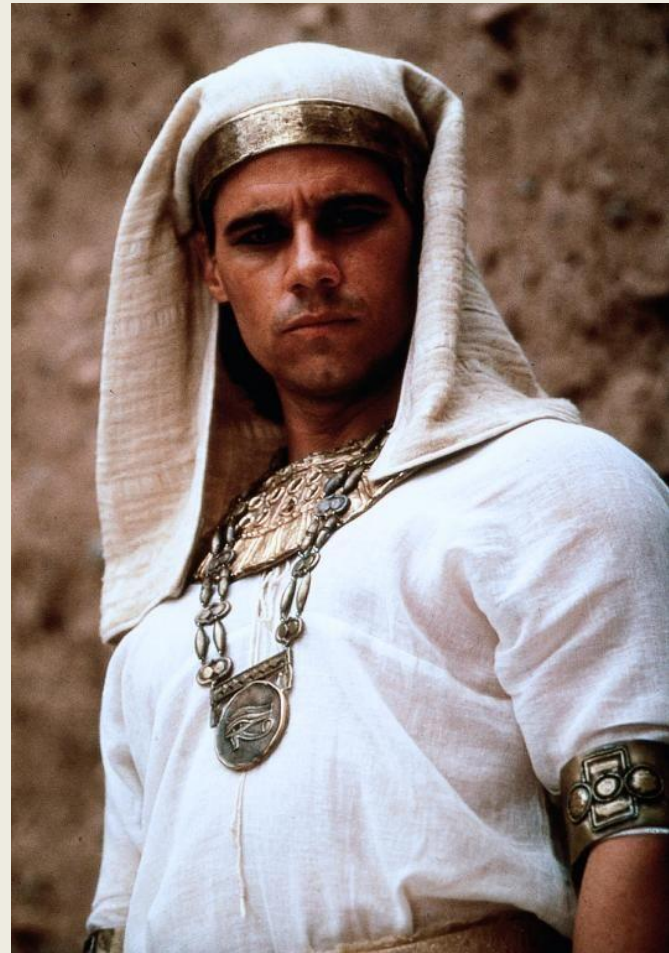


## II.3 Erfolg ... „im Lande meines Elends“

Gen 41,50 Und Josef wurden zwei Söhne geboren, bevor das Hungerjahr kam ...

51 Josef nannte den Erstgeborenen Manasse. Denn, sprach er, **Gott hat mich all meine Mühsal und das ganze Haus meines Vaters vergessen lassen.**

52 Den Zweiten nannte er Efraim. **Denn, er sprach, Gott hat mich fruchtbar gemacht im Land meines Elends.**



## II.4 Ich weiß Warum und Woher, doch nicht wohin ...

### Hagars Flucht

Gen 16,8 Und er (der Engel des HERRn) sprach:

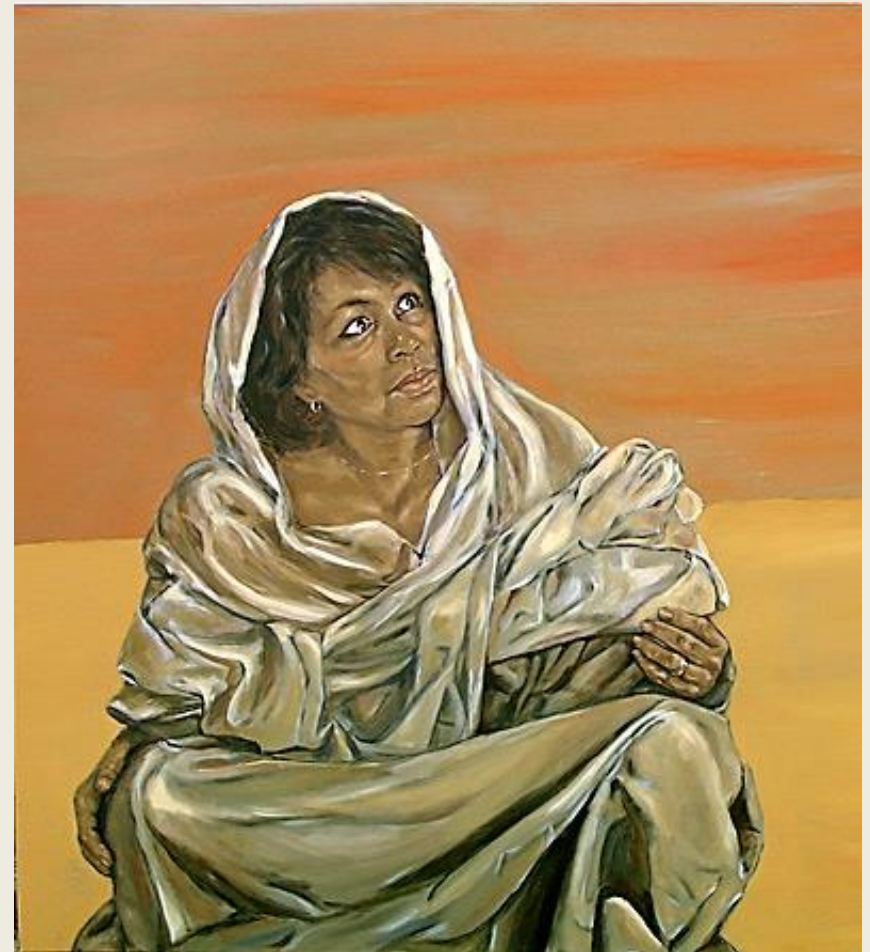
Hagar, Magd Sarais,

**wo kommst du her**

**und wo gehst du hin?**

Und sie sprach:

**Vor Sarai, meiner Herrin,  
bin ich auf der Flucht.**

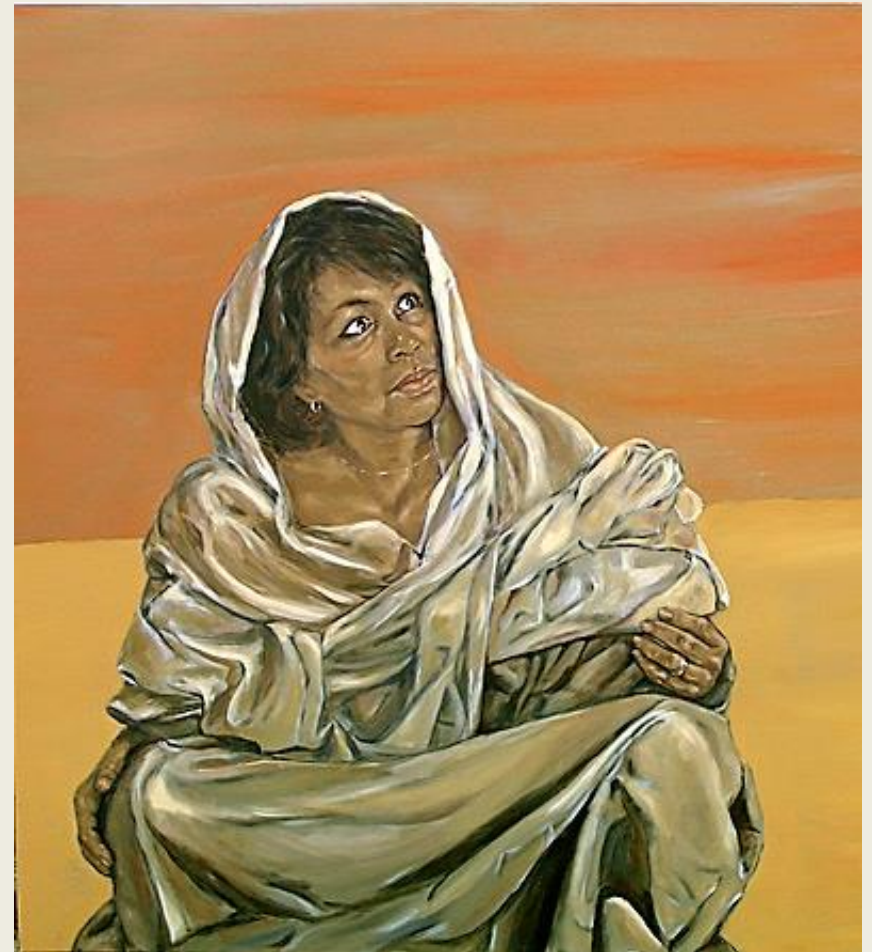


# Exodusgeschichte aufregend variiert ...

Flucht und Vertreibung  
unter umgekehrten  
Machtverhältnissen

Mit dem Ziel:

Der Gott Israels nimmt  
sich auch derer an, die  
durch Israel „unter die  
Räder kommen“.





III. Wie soll man leben nach Flucht und  
Deportation im fremden Land, am neuen Ort?

# Wie soll man leben nach Flucht und Deportation im fremden Land, am neuen Ort?

## Der Brief Jeremias an die Deportierten in Babylon (Jer 29)

### Die Aufgabe für den Austausch in Gruppen:

- ✓ Welche Instruktionen gibt der Brief vom Leben am neuen Ort?
- ✓ Welche „Stabilitätsanker“ sind besonders wichtig?
- ✓ Mit welcher Hoffnung wird ermutigt?
- ✓ Welche Rolle spielen Regeln und Gesetze des Gastlandes?
  
- ✓ Welche Meinung könnten die kritisierten Propheten vertreten haben?
- ✓ Wie würde eine Familie aus Syrien, die es 2015 nach Deutschland geschafft hat, heute einen solchen Text lesen und verstehen? Versuchen Sie deren Perspektive einzunehmen.

Danke für Zuhören,

Mitdenken

und Mitreden.